



INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Reinhold Entholzer

am Donnerstag, den 5. März 2015

zum Thema

Ein Ticket – 1000 Wege Ergebnisse der Jugendticket Evaluierung

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Das Jugendticket in Oberösterreich: Eine Erfolgsgeschichte

Bereits seit mehr als 40 Jahren werden Familien mittels der Schüler/innen- und Lehrlingsfreifahrt durch Mittel des Familienlastenausgleichsfonds entlastet. *"Die Einführung der Freifahrt bildete, in Kombination mit weiteren Maßnahmen wie der Schulbuchaktion, eine ganz wesentliche Säule der Bildungsreform der 1970er Jahre"*, betont Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer. *"Klar ist aber auch, dass die Zeit seit den 1970er Jahren nicht stehengeblieben ist. Die Mobilitätsbedürfnisse, aber auch die Lebensrealitäten der oberösterreichischen Familien haben sich gewandelt. Es war daher höchste Zeit mit dem JugendticketNETZ den nächsten logischen Schritt hin zu einer ganzjährigen Netzkarte für Schüler/innen und Lehrlinge zu gehen"*, ergänzt Entholzer, der nach einer ersten Evaluierung auf eine Erfolgsbilanz verweisen kann:

- **Bereits 55 Prozent der Schüler/innen und Lehrlinge, die eine Freifahrt in Anspruch nehmen, haben sich für das Jugendticket entschieden.**
- **Im Vergleich zum ersten Nutzungsjahr (Schuljahr 2013/2014) konnte der Jugendticket-Anteil deutlich um 12 Prozentpunkte gesteigert werden.**
- **Die höchsten Nutzungsraten verzeichnet das Jugendticket mit 84 % Inanspruchnahme bei den Lehrlingen.**

Steigende Mobilitätsbedürfnisse

Die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher werden von Jahr zu Jahr mobiler, wobei sich die täglich zurückgelegten Wege individualisiert haben. Vor allem im Segment des Freizeit- und Erledigungsverkehrs gibt es einen starken Anstieg der täglichen Wege, die überwiegend mit dem Individualverkehr erledigt werden. Fragt man Jugendliche nach ihrer Einstellung zur Mobilität, dann zeigt sich im Gegensatz zu älteren Verkehrsteilnehmer/innen allerdings eine Einstellungsänderung: *"Die Ergebnisse zahlreicher Jugendbefragungen spiegeln für mich klar ein sich langsam veränderndes Mobilitätsverhalten wider. Klar ist, dass das Auto seine Rolle als Statussymbol eingebüßt hat und bei Jugendlichen mehr und mehr als Mittel zum Zweck gesehen wird. Gleichzeitig wissen wir, dass immer mehr Jugendliche bereit sind, das Auto gegen die Öffis zu*

tauschen, wenn das Angebot stimmt und die Preise leistbar sind. Besonders wichtig ist dabei der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen und das Umweltbewusstsein", so Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer. Ein Bruch im Mobilitätsverhalten zeigt sich bei vielen jungen Erwachsenen mit dem Eintritt in den Arbeitsmarkt. *"Wenn wir die Jugendlichen frühzeitig für den öffentlichen Verkehr begeistern können, dann erhöhen wir die Chancen sie auch im Erwachsenenalter als Fahrgäste im öffentlichen Verkehr begrüßen zu können. Das JugendticketNETZ soll sich daher auch langfristig in steigenden Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr niederschlagen"*, betont Entholzer.

Das JugendticketNETZ

Das Jugendticket gilt im gesamten Streckennetz des oberösterreichischen Verkehrsverbundes und kann für beliebig viele Fahrten genutzt werden. Es steht Schüler/innen und Lehrlingen bis zum Alter von 24 Jahren zur Verfügung und gilt ein ganzes Jahr – vom 1. September bis zum 31. August des Folgejahres. Die Kosten des Jugendtickets belaufen sich auf 60,- Euro. Damit stellt die Netzkarte eine günstige und leistbare Ergänzung zur klassischen Schüler/innenfreifahrt dar. *"Besonders bei den Schulen für Sozialbetreuungsberufe konnten wir in den vergangenen Jahren noch nacharbeiten und sicherstellen, dass wirklich alle Schüler/innen – egal ob sie eine Landes- oder eine Bundesschule besuchen - einen Anspruch auf das Jugendticket haben"*, zeigt Landeshauptmann-Stv. Reinhold Entholzer Bereiche auf, in denen noch nachzubessern war.

Das Jugendticket bietet eine Reihe von Vorteilen gegenüber der klassischen Schüler/innen- und Lehrlingsfreifahrt, denn es berechtigt auch für Fahrten:

- zu Freizeitzielen
- zu Freunden, Elternteilen, Großeltern
- zwischen Schule und Hort oder Internat
- in allen Ferien
- zu externen Unterrichtsstätten, z.B. Bauhof oder Praktikumsplatz
- mit Stadt- und Ortsverkehren sowie Rufbussen

Bei Wechsel von Wohnort, Ausbildungsplatz oder Schule innerhalb von Oberösterreich während des Jahres ist keine Neuausstellung erforderlich.

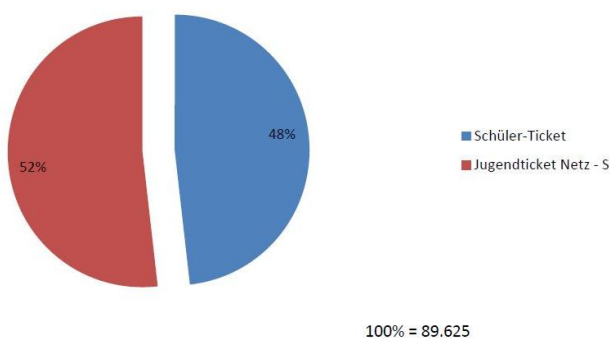
Voraussetzungen für den Bezug des Jugendtickets:

- * Besuch einer Schule mit Öffentlichkeitsrecht oder Ausübung in einem anerkannten Lehrberuf oder freiwilliges soziales Jahr
- * Alter < 24 Jahre
- * Wohnort und/oder Schul- bzw. Ausbildungsplatz in Oberösterreich
- * Bezug der Familienbeihilfe

Das Jugendticket – Zweijahresbilanz

- Im Schuljahr 2013/2014 wurden 103.307 Schüler/innen- und Lehrlingsfreifahrten ausgestellt, darunter 44.814 Jugendtickets. Insgesamt ist die Zahl der ausgestellten Freifahrts-Varianten gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, die Nutzungsrate des JugendticketNETZ lag im ersten Jahr bei rund 43 %.
- Im Schuljahr 2014/2015 ist die Nutzungsrate noch einmal stark angestiegen. Von den 101.410 ausgegebenen Freifahrtstickets erreicht das Jugendticket im zweiten Jahr seiner Existenz einen Anteil von 55 %. Mit einer Nutzungsrate von 84 % ist das Jugendticket besonders bei den Lehrlingen beliebt.

Aufteilung der Schüler-Fahrkarten nach Ticketart



Aufteilung der Lehrlings-Fahrkarten nach Ticketart

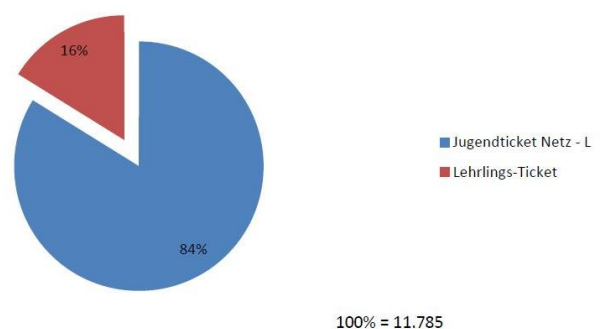


Abbildung 1 und 2: Nutzungsraten Jugendticket, ÖÖVV

- Mit einem Preis von 60,- Euro verfügt Oberösterreich, gemeinsam mit Wien, Niederösterreich und dem Burgenland über das günstigste Jugendticket.